



# Der Weg zur digitalen Zukunft

## Warum werden IKT-Standards für alle Mittel- und Berufsfachschulen eingeführt?

### **Bildung zukunftsfähig machen:**

Die Förderung digitaler Kompetenzen an den Schulen ist zentral und erfüllt die künftigen Ansprüche von Gesellschaft und Wirtschaft im digitalen Wandel.

### **Neue Lernformen brauchen IKT:**

Eine harmonisierte Technologie mit stabiler und sicherer IKT-Infrastruktur schafft die Grundlage für den Einbezug neuer Lernformen.

### **Nutzung von Synergien:**

Dank einheitlicher IKT-Standards können Synergien nicht nur innerhalb der Schulen, sondern über alle Schulen hinweg genutzt werden.

### **Leitgedanke:**

Aktuelle, sichere, bedürfnisgerechte und zuverlässige Technologien werden im Unterricht selbstverständlich genutzt und bereichern orts- und zeitunabhängig das Lehren und Lernen.

### **Was verstehen wir unter IKT?**

Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) bezeichnet sämtliche Hilfsmittel, mit denen Informationen digital verarbeitet, gespeichert oder übertragen werden können. Dazu gehören Geräte, Infrastruktur und Programme, aber auch Dienstleistungen, welche die Funktion und Weiterentwicklung der Technologie unterstützen.

Einige Beispiele dafür, was alles unter dem Begriff IKT zusammengefasst ist:

- Netzwerke, Telefonie, Druck
- Endgeräte wie Computer, Smartphones, Tablets oder Drucker
- Supportleistungen, Softwareentwicklung

## Was erhalte ich als Anwender/in mit dem Projekt?

### Mit der Migration auf die IKT Sek II erhalten Sie als Anwender/in:

- Einen zeitgemässen digitalen Arbeitsplatz mit einheitlichen Geräten sowie eine Microsoft-365-Umgebung, welche die Grundlage für die digitale Zusammenarbeit schafft
- Ein einheitliches Login für die gängigsten Applikationen in der Schule mittels sicherer Multi-Faktor-Authentifizierung
- Eine E-Mail-Adresse, die Sie an allen Schulen verwenden können, an denen Sie unterrichten bzw. den Unterricht besuchen
- Für Mitarbeitende der Schule: eine persönliche Telefonnummer, über welche Sie erreicht werden können
- Pädagogischen und technischen IKT-Support direkt vor Ort an der Schule

## Wie läuft das Migrationsprojekt an meiner Schule konkret ab?

Vorbereitung	1 Initialisierung	2 Konzept	3 Realisierung	4 Einführung	5 Abschluss
Erstgespräch mit der Schule: Besprechung des Projektablaufs Mit einbezug aller Projektbeteiligten	Bestandesaufnahme der IKT-Infrastruktur der Schule Intensiver Austausch mit dem IKT-Team der Schule	Erarbeitung der Lösung und des Übergangs in die neue Systemlandschaft Erstellung von Testkonzept, Migrationskonzept und Einführungskonzept	Letzte Vorbereitungen aller Leistungserbringer für die Einführung	Migration in die neue technische Umgebung Installation der neuen Endgeräte (Computer, Drucker usw.) vor Ort	Überprüfung aller Resultate Abschluss des Projekts Übergabe an den Betrieb

Die Projektdauer ist von der Komplexität des Projekts beziehungsweise der Grösse der Schule abhängig. Diese zeichnet sich erst nach dem Abschluss der Phase Initialisierung ab. Die Mitarbeitenden jeder Schule werden rechtzeitig informiert und gegebenenfalls geschult.

## Unterstützung für die Nutzerinnen und Nutzer

Ein Projektteam für jede Schule, bestehend aus Mitarbeitenden aller beteiligten Organisationen (Schule, Amt für Informatik, Mittelschul- und Berufsbildungsamt), begleitet jede Einführung. Alle Nutzerinnen und Nutzer erhalten genügend Zeit für die individuelle Einarbeitung und die Gewöhnung an die neue IKT-Umgebung.

In der Zeit nach der Umstellung werden Nutzerinnen und Nutzer bei ihren ersten Schritten in der neuen IKT-Umgebung vor Ort durch Expertinnen und Experten, sogenannte «Floorwalker», unterstützt. Die Anwesenheit der Floorwalker wird auf die Bedürfnisse der einzelnen Schule angepasst. Zudem ist die Bereitschaft der Service Desks des Amts für Informatik und des Digital Service Centers Sek II in dieser Phase erhöht, um rasch und unkompliziert auf Anfragen reagieren zu können.

## Wie kann ich zum Gelingen des Migrationsprojekts beitragen?

Alle Beteiligten werden regelmässig über das Projekt informiert. Wenn Sie diese Informationen lesen und an den Veranstaltungen vor Ort teilnehmen, sind Sie gut vorbereitet für das Migrationsprojekt.

Auch nach der Migration ist es wichtig, die zur Verfügung gestellte Dokumentation sorgfältig zu lesen und sich bei Unklarheiten rasch Unterstützung bei den Floorwalkern und beim IKT-Support zu holen. Manchmal kann aber auch die Kollegin oder der Kollege helfen.

Geben Sie sich Zeit, die neuen Anwendungen, Hilfsmittel und Abläufe kennenzulernen und haben Sie Geduld, wenn nicht alles auf Anhieb funktioniert. Nutzen Sie die zusätzliche Unterstützung an der Schule, die in der ersten Zeit vor Ort sein wird.

Alle Informationen zum Programm DiWaSek II: <https://diwasekII.mba.zh.ch>